

Jahresbericht



SOS
KINDERDORF

Hamburg

Ein JAHR voller MOMENTE 2024



Zahlen, Daten und Fakten

Das Team
SOS-Kinderdorf
besteht aus

80

Beschäftigten ...

... und rund

30

Ehrenamtlichen.

Wir kümmern uns
monatlich um mehr als

3200

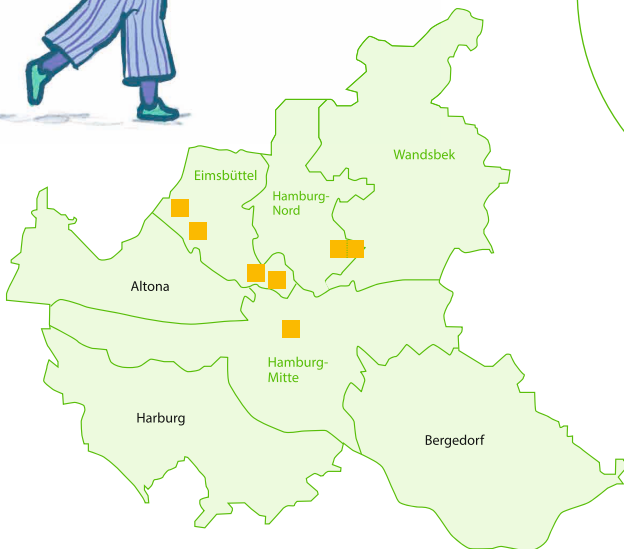
Menschen in Hamburg.

79 %
der Finanzierung stammt
aus öffentlichen Mitteln.

21 %
sind durch Spenden gedeckt
– für die direkte Betreuung, sei
es ambulant oder stationär.

**Schon
gewusst?**

Die präventive Arbeit
des SOS-Familienzentrums
Dulsberg kostet
660.000 Euro im Jahr
und ist **100%
spendenfinan-
ziert.**



Unsere Angebote
gibt es an
6 Standorten in
4 Stadtteilen Hamburgs

Unser Familienzentrum
in Dulsberg bietet
37 Kurse für Eltern und
Kinder

Ambulante Hilfen

Jährlich begleiten wir rund 80 Familien mit individuellen Hilfsangeboten. Eine Unterstützung dauert in der Regel 1 bis 2 Jahre, mit wöchentlich 5 Stunden Betreuung.

Stationäre Hilfen

In unseren 3 Kinderdorffamilien und 3 Wohngruppen finden derzeit 35 Kinder und Jugendliche im Alter von 1 bis 21 Jahren in Hamburg ein sicheres Zuhause, Geborgenheit und verlässliche Unterstützung.

Über den Stadtteil Dulsberg

Alleinerziehende Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren machen **44 Prozent der Haushalte** mit Kindern insgesamt im Stadtteil aus. **75 % der Minderjährigen** haben einen Migrationshintergrund.*

Meilensteine des SOS-Kinderdorfs Hamburg

1972 – Erste Gruppe zur Verselbstständigung junger Menschen

1977 – Eröffnung der ersten Wohngruppe mit angeschlossener Beratungsstelle

1978 – Start des Offenen Treffs als Begegnungs- und Unterstützungsangebot

1987 – Einrichtung einer eigenen Verwaltungsstelle

1988 – Erweiterung um eine weitere Wohngruppe

1996 – Aufbau der Ambulanten Hilfen in Eimsbüttel

2009 – Eröffnung des KinderKleider-Cafés „Klecks“ in der Elsässer Straße

2013 – Start der Ambulanten Hilfen in Wandsbek

2015 – Eröffnung der Ambulanten Hilfen in Eidelstedt

2022 – Eröffnung des „Hafen für Familien“ mit Familienzentrum und Kinderdorffamilien in der Straßburger Straße

2024 – Eröffnung der Wohngruppe „Ankerfamilie“ im Baakenhafen



Mehr dazu hier

*<https://www.statistik-nord.de/>



„
Ein be-
sonderes
Herzens-
projekt
ist für uns
„MuKiDu“
– Musik
Kinder
Dulsberg.

“ Pop-Rock-Band
Revolverheld

Liebe Freundinnen und Freunde des SOS-Kinderdorfs Hamburg, liebes Team, liebe Familien und Unterstützende,

mit Freude blicken wir zurück auf das, was das SOS-Kinderdorf Hamburg im Jahr 2024 bewegt und erreicht hat. 2024 markiert ein besonderes Jubiläum für uns: Seit zehn Jahren begleiten wir das SOS-Kinderdorf Hamburg mit Freude und Stolz auf seinem Weg, Kindern und Familien in der Hansestadt Geborgenheit und Unterstützung zu bieten. Noch vor einigen Jahren wurde der Grundstein für den neuen Standort gelegt, und der ‚Hafen für Familien‘ entstand.

Ein besonderes Herzensprojekt für uns ist „MuKiDu“ (Musik Kinder Dulsberg). Wir haben das Projekt von Anfang an begleitet und freuen uns zu sehen, wie Kindern und Jugendlichen im Stadtteil durch die Kraft der Musik wertvolle Erfahrungen und Möglichkeiten geschenkt werden. Von den ersten musikalischen Begegnungen über regelmäßige Proben bis hin zu öffentlichen Auftritten fördert dieses Projekt Teilhabe, Freude sowie Selbstvertrauen und zeigt eindrucksvoll, wie Musik als verbindendes Element wirken kann – sie öffnet Kindern einen Raum für Ausdruck, fördert deren Entwicklung und stärkt unsere Gemeinschaft.

Es erfüllt uns mit Dankbarkeit, zu sehen, wie aus Visionen konkrete Projekte wurden, die das Leben so vieler Menschen berühren und verändern. Die Arbeit, die ihr alle – das gesamte Team des SOS-Kinderdorfs Hamburg – täglich leistet, ist

wirklich bewundernswert. Jedes Projekt, jede helfende Hand und jeder Moment des Zusammenhalts beweisen, wie stark die Gemeinschaft ist, die sich hier entwickelt hat.

Wir wissen, dass die Herausforderungen, denen sich Familien und Kinder gegenüberstehen immer komplexer werden. Gleichzeitig wächst auch die Bedeutung der Arbeit des SOS-Kinderdorfs Hamburg. Doch mit der Kraft eurer Gemeinschaft und der Unterstützung zahlreicher engagierter Menschen können wir weiter mit Hoffnung und Vertrauen in die Zukunft blicken.

Ein herzliches DANKE an euch alle, die ihr das SOS-Kinderdorf Hamburg tagtäglich zu dem macht, was es ist – einen Ort, der Leben verändert und Gemeinschaft neu definiert. Danke für die Offenheit, die unermüdliche Hingabe und den unerschütterlichen Glauben daran, dass jeder Mensch einen Ort der Geborgenheit verdient.

Für das Jahr 2025 wünschen wir euch alles Liebe, Gesundheit und weiterhin viel Erfolg bei eurer wertvollen Arbeit. Möge das SOS-Kinderdorf Hamburg auch im neuen Jahr ein sicherer Hafen für alle sein, die hier Unterstützung suchen.

Mit den besten Wünschen,
Johannes, Kris, Jakob und Niels



Die AnkerFamilie: Ein sicherer Hafen für die Kleinsten

Seit dem
Frühjahr 2024
werden 6 Kinder
im Alter von ein
bis fünf Jahren in
der AnkerFamilie
betreut.

Im Frühjahr 2024 eröffnete SOS-Kinderdorf Hamburg die AnkerFamilie. Sie bietet sechs Kindern im Alter von ein bis fünf Jahren nicht nur Schutz, sondern auch ein stabiles Umfeld mit verlässlichen Beziehungen. Das neunköpfige Fachteam sorgt dafür, dass jedes Kind eine oder mehrere Bezugspersonen hat, denen es Vertrauen schenken, sich anvertrauen und seine Persönlichkeit entfalten kann.

Vertrauen und Sicherheit schaffen

Die AnkerFamilie gibt Kindern, die oft belastende Erfahrungen gemacht haben und nicht mehr in ihrer Herkunftsfamilie leben können, die Möglichkeit, in einem liebevollen Umfeld

aufzuwachsen. „Die Kinder fühlen sich angekommen und nennen die AnkerFamilie ihr ‚Zuhause‘“, berichtet Isabell Bold, Teamkoordinatorin der AnkerFamilie. Solche vertrauensvollen Beziehungen sind essenziell für die Entwicklung der Kinder.

Strukturierter Alltag und individuelle Förderung

Der Alltag in der AnkerFamilie ist geprägt von Nähe, Ritualen und klaren Strukturen. So geben zum Beispiel gemeinsame Mahlzeiten, bei denen ein Tischspruch gesprochen und aufeinander gewartet wird, den Kindern Orientierung. Sie besuchen die Kita, haben Spielzeiten und erleben Bewegungsangebote, oft im Freien. Dabei geht das Team auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder ein. So wurde zum Beispiel für ein Kind mit Sprachproblemen eine Logopädie, für ein anderes zum Stärken der Motorik eine Ergotherapie organisiert. Einige der Kinder lernen, ihre sozialen Fähigkeiten zu entwickeln und neue Wege zu finden, mit Anderen in Kontakt zu treten.

Nähe und Professionalität

Die AnkerFamilie verbindet Nähe und Professionalität. Das Team arbeitet eng zusammen, reflektiert seine Arbeit und passt sie gezielt an die Bedürfnisse der Kinder an. „Es ist herausfordernd und die Fortschritte der Kinder zeigen, wie wichtig diese Arbeit ist“, sagt Isabell Bold. Berührende Momente wie die Freude eines Kindes, wenn es nach Hause also in die AnkerFamilie kommt oder die Sehnsucht, wenn ein anderes fehlt, zeigen, was die AnkerFamilie ausmacht: ein Ort, an dem Vertrauen wächst und neue Chancen entstehen.

Mittelpunkt der AnkerFamilie –
der große Wohn- und Essbereich,
wie in anderen Großfamilien





Zeigt her eure
Füße – liebe
Kinderdorffamilie

SOS-Kinderdorffamilien – ein Zuhause voller Zusammenhalt und Geborgenheit

Kinder, die aus verschiedenen Gründen nicht mehr in ihrer Herkunftsfamilie leben können, finden seit drei Jahren in den Kinderdorffamilien in Hamburg ein neues Zuhause voller Wärme und Vertrauen. Der Alltag in den Familien ist geprägt von Nähe, gegenseitiger Unterstützung und Struktur – jedes Kind wird gesehen.

Kinderdorfvater Sven bedeutet das tägliche Zusammenleben mit den Kindern viel. Im Familienalltag wird er von Julia, einer weiteren Fachkraft, unterstützt. So kann er sich noch besser auf die Bedürfnisse der Kinder einstellen: „Ich muss nicht alles allein stemmen und bekomme Feedback, das hilft mir enorm. So kann ich mich mehr auf jedes Kind einlassen und bin auch konsequenter in meiner Pädagogik.“ Die Kinder bekommen einen stabilen Rahmen, in dem sie sich entwickeln können. Die Unterstützung von Julia ermöglicht es Sven, für die Kinder da zu sein. So ist es beispielsweise nicht einfach, vier Kinder gleichzeitig ins Bett zu bringen. Seit Julia da ist, gibt es viele Abende, an denen Sven Lennart, dem ältesten Jungen der Familie, aus „Harry Potter“ vorliest: „Das sind Momente der Ruhe und Vertrautheit, die uns allen guttun.“

Momente die Sven bewegen, gibt es oft: „Wenn ich sehe, wie die Kinder miteinander agieren, freue ich mich jedes Mal. Beispielsweise wenn ein Mädchen dem anderen die Haare kämmt und ihr Zöpfe macht.“ Dazu gehören auch Entwicklungsschritte, wie wenn das jüngste Mädchen der Familie auf einmal Dreirad fährt oder längere Sätze spricht. Und auch bei Lennart fällt dem Kinderdorfvater die eine oder andere Begebenheit ein, die ihm ihn

„
Es ist unfassbar schön zu sehen, wie sich die Kinder entwickeln und sich zugehörig fühlen.“



diesem Jahr auffiel: „Lennart wollte Würmer fürs Angeln haben. Er ist allein losgegangen und hat sie gekauft, das war ein großer Schritt für ihn.“

Auch Adèle, familienübergreifende Erzieherin und von Anfang an mit dabei, sieht die positive Entwicklung der Kinder: „Es ist toll, wie sie einander unterstützen. Die Großen schauen nach den Kleinen und setzen sich füreinander ein. Das stärkt das Gemeinschaftsgefühl.“ Ein besonderer Höhepunkt im vergangenen Jahr war ein gemeinsamer Ausflug mit allen Beteiligten in und um die Kinderdorffamilien in einen Erlebniswald, bei dem alle einen Tag voller Freude und Zusammenhalt erleben konnten. Solche Erlebnisse stärken das Gemeinschaftsgefühl und lassen die Kinder spüren, dass sie Teil einer großen Gemeinschaft sind.

Adèle betont: „Es ist unfassbar schön zu sehen, wie sich die Kinder entwickeln und sich zugehörig fühlen.“ Nach einer kurzen Pause sagt sie: „Sie sprechen sogar von ‚Zuhause‘, wenn sie ihre Kinderdorffamilie meinen.“ Das zeigt, dass jedes Kind in den Kinderdorffamilien Geborgenheit, Unterstützung und ein Zuhause gefunden hat.



Kinderschutz bei SOS-Kinderdorf Hamburg

Ein sicheres Zuhause für Kinder und Jugendliche

Kinderschutz hat bei SOS-Kinderdorf Hamburg oberste Priorität. Die **Kinderschutzbeauftragten Julia Hartinger und Katrin Reuter** sorgen dafür, dass der Schutz von Kindern und Jugendlichen in allen Bereichen umgesetzt wird – von der offenen Arbeit bis hin zu den stationären Wohngruppen. Hierbei wird auf Prävention, Intervention und Monitoring gesetzt, um ein sicheres und förderliches Umfeld zu gewährleisten. „Kinderschutz bedeutet für mich eine Stelle, die nicht losgelöst und gleichzeitig selbstständig agiert, um den Kinderschutz für alle sichtbar zu machen“, erklärt Katrin Reuter.

Kinderrechte bilden dabei die Grundlage der Arbeit: So sind zum Beispiel gewaltfreie Erziehung, Schutz der Privatsphäre und das Recht auf Meinungsfreiheit fest im Alltag verankert. Kindgerechte Broschüren und Veranstaltungen wie der Tag der Kinderrechte sorgen dafür, dass die Kinder ihre Rechte kennen und nutzen können – denn ein sicheres Umfeld beginnt mit informierten Kindern.

Ein weiterer zentraler Bestandteil des Schutzkonzepts ist das **Beschwerdeverfahren**. Es gibt den Kindern die Möglichkeit, ihre Anliegen offen zu äußern – egal, ob es um alltägliche Probleme wie die Regeln am Esstisch oder um größere Konflikte geht. Um dieses System zu stärken, gibt es Kinderkonferenzen (KiKo), regelmäßige Feedback-Runden und zukünftig einen Beschwerdekasten. So lernen die Kinder und Jugendlichen, sich zu artikulieren und für ihre Belange einzutreten. Schulungen und Fortbildungen für die Mitarbeitenden sowie regelmäßige Überprüfungen des Beschwerdeverfahrens gewährleisten einen bestmöglichen Schutz. Dahinter steht das Anliegen: Jedes Kind hat das Recht, sicher und geborgen aufzuwachsen – bei SOS-Kinderdorf Hamburg soll dieses Recht jeden Tag mit Herz und Verantwortung gelebt werden.



Kinder- und Betreuerschutz bei SOS-Kinderdorf Hamburg

Seit 2022 ist **Julia Hartinger** als erste Fachkraft für Kinder- und Betreuerschutz bei SOS-Kinderdorf Hamburg tätig. Ihr Ziel: eine sichere Umgebung für alle betreuten Kinder und Jugendlichen. Sie entwickelt Konzepte und Strukturen für den Schutz in den Kinderdorffamilien, Wohngruppen und im SOS-Familienzentrum Dulsberg.



Klare Prozesse schaffen Struktur und Handlungsfähigkeit für alle Beteiligten.“

Julia Hartinger
über ihren Ansatz



Hier können Ideen, Wünsche aber auch Feedback eingeworfen werden, die gehört werden

Zusammenkommen bei der Kinderkonferenz

Hamburg, ihr seid spitze! So kreativ wurde geholfen

Besondere Momente für Kinder

Von der Ferienfreizeit bei **Ross & Racker**, einem Ausflug ins traditionsreiche Zollenspieker Fährhaus zum **Kürbisschnitzen** inklusive Suppe kochen, bis hin zum **Mitmachtheater für Kinder**: Durch unsere Spenderinnen und Spender, deren großartige finanzielle Unterstützung und das Engagement unserer Ehrenamtlichen war es wieder möglich, für Highlights im Jahr zu sorgen.

Auch bei unserem jährlichen **Hafenfest im Stadtteil Dulsberg** konnten 1400 Besuchende gemeinsam einen schönen Tag verbringen und mit uns und anderen Familien ins Gespräch kommen.

Auftritt der Musik-Kinder-Dulsberg auf unserem Hafenfest



Symbolische Spendenübergabe der REWE-Pfandtäschchen-Aktion

Wir danken allen Beteiligten von Herzen und freuen uns über das soziale Engagement der Hamburgerinnen und Hamburger.



So kreativ kann Spenden sein!

Von wichtigen Sachspenden wie Möbeln für die neue AnkerFamilie – ermöglicht durch den Einrichtungspartnerring VME GmbH & Co. KG – bis hin zu kreativen Spendenaktionen: Das sportliche Team von The Trade Desk lief für den guten Zweck, während die REWE-Pfandaktion „Pfandtäschchen“ und der Glückspfennig von Airbus dazu beitrugen, viele kleine Beträge für einen großen Zweck zu bündeln. Auch die Einnahmen der Auftaktveranstaltung des „Weihnachtsbäckerei-Musicals“ im Schmidts Tivoli wurden an uns gespendet. Viele nutzen ihr Jubiläum, ihre Silberhochzeit oder ihren Geburtstag, um statt Geschenken für das SOS-Kinderdorf Hamburg zu spenden.

Die Weihnachtsbäckerei mit Rolf Zuckowski im Schmidts Tivoli



Hoch zu Ross, bei unserem reitpädagogischen Angebot „Ross & Racker“



Hier finden Sie eine Übersicht unserer Spendenprojekte für Hamburg.



Sie möchten Dorfpatin oder -pate in Hamburg werden. Hier mehr erfahren.

Wir sagen Danke ...

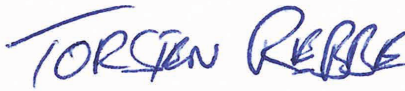
Im Jahr 2024 haben wir wertvolle Unterstützung erfahren und großartige Projekte realisieren können.

Besonders in Erinnerung bleiben der Spendenlauf der Schule Lämmersieth, die uns als Nachbarn im Stadtteil unterstützen. Die Weihnachtsbäckerei mit Rolf Zuckowski im Schmidts Tivoli mit der daraus resultierenden Spende als wirklich emotionalen Höhepunkt in der Vorweihnachtszeit sowie die REWE-Nord-Pfandaktion, die zeigt, wenn viele nur ein bisschen geben, welch große Summe da entstehen kann. Diese Initiativen zeigen beispielhaft, wie großartig Menschen sich für unsere Arbeit engagieren.

Dank aller Spenden konnten wir ein Ferienprogramm für Kinder in Dulsberg, kreative und musikalische Bildungsangebote sowie die Beratung von (werdenden) Eltern umsetzen.

Ihre Hilfe schenkt Kindern und Familien in Hamburg ein liebevolles Zuhause. Gemeinsam können wir auch in Zukunft viel bewegen. Danke!

Herzlichst Ihr



Torsten Rebbe, Einrichtungsleitung



Wir danken für die Unterstützung!



Impressum

Herausgeber:
SOS-Kinderdorf e.V.
SOS-Kinderdorf Hamburg
Straßburger Straße 19
22049 Hamburg

Redaktion: Annika Bach und
Vanessa Goede
Gestaltung: studio-umlaut.com
Illustrationen: Katharina Dose

Fotos: © SOS-Kinderdorf e. V. /
Simon Stöckl (S. 3),
Catrin-Anja Eichinger (S. 4, S. 8),
Sebastian Pfütze (S. 5, S. 6)

Namen und Abbildungen von
Personen und Örtlichkeiten können
aus datenschutzrechtlichen
Gründen verändert worden sein.
© SOS-Kinderdorf e.V., 2025



Ihr Kontakt zu uns:
Vanessa Goede
Marketing & Fundraising
Telefon 040 69 207650-18
Mobil 0160 90786580